

## Am Samstag geht es endlich wieder los

Die Dürener Annakirmes bietet auch in diesem Jahr wieder viele Attraktionen

**Düren. Die Dürener Annakirmes bietet auch in diesem Jahr wieder jede Menge Attraktionen für Groß und Klein. Besonders gespannt sein darf man auf die im Vorjahr geschlossene Dürener Kultkneipe „Brauweilers Max“, die von Schausteller Lutz Felten bis ins kleinste Detail rekonstruiert wird und auf der Kirmes ihre „Wiedereröffnung“ feiern wird.**

Beginnen wird die Annakirmes in diesem Jahr bereits am kommenden Samstag, dem 26. Juli. Bis zum 3. August werden dann wieder rund eine Million Menschen auf dem riesigen Annakirmesplatz erwartet.

Geprägt wird das Bild der Annakirmes wieder von den großen Fahrgeschäften. Das größte von die-

sen, das 50 Meter hohe Riesenrad, wird man wieder an seinem angestammten Platz finden.

Mit der „XXL Schaukel“ geht es mit Tempo 100 km/h auf eine Höhe von 45 Metern. Starke Nerven werden benötigt bei der rasanten Fahrt im „Vortex“. Mit der „Aqua Valley Bahn“ kommt eine nagelneue Wildwasserbahn nach Düren.

Den „Sky Trip“ kennt man an der Rur bereits aus dem Jahr 2004, bestens bekannt sind auf der Dürener Annakirmes auch der „Playball“ und die Benzinbahn „Rallye Monte Carlo“. Die „wilde Maus“ heißt in diesem Jahr „Crazy Coaster“. Als weitere Schienenbahn fährt in diesem Jahr wieder „Feuer und Eis“, zur gemütlichen Fahrt in Oldtimern lädt das

„Schnauferl“ Jung und Alt ein.

Nicht vermissen muss man auch in diesem Jahr die bewährten und beliebten Fahrgeschäfte „Wellenflieger“, „Beach Party“, „Octopussy“, „Breakdance No.1“, „Sound Center 2“ und „Super Auto-Skooter“.

Neben den Fahrgeschäften bilden die Schau- und Belustigungsgeschäfte die zweitgrößte Gruppe von Attraktionen, die das Bild der Annakirmes bestimmen. Mit „Haunted Mansion“ und „Schloss Dracula“ bietet die Kirmes wieder zwei Geisterbahnen. Als Laufgeschäfte darf man sich auf das „Lach-Freu-Haus“ und den Kristallpalast freuen, erstmals in Düren ist die Simulationsanlage „Fantastical Trip“, mit der man eine Reise ins Weltall

unternehmen kann.

Im Gastronomiebereich gibt es nur eine nennenswerte Änderung, die hat es allerdings in sich. Viele Jahrzehnte lang war die Gaststätte „Brauweilers Max“ in der Wirtelstraße der Treffpunkt schlechthin für Jung und Alt. Im vergangenen Jahr schloss dann die Kultkneipe, und einer der vielen, die sich damit einfach nicht abfinden wollten, war Lutz Felten. Der Schausteller rettete alles, aber auch wirklich alles, was zum „Brauweilers Max“ gehörte - von der Theke bis zum Salzstreuer und Senfspender -, und wird die Kneipe bei besonderen Gelegenheiten wieder zu neuem Leben erwecken. Die Premiere findet im Rahmen der Annakirmes statt.

Eröffnet wird das neuntä-

gige Vergnügen auch in diesem Jahr wieder mit den drei Böllerschüssen, die am kommenden Samstag pünktlich um 15.00 Uhr verkünden, dass das lange Warten endlich ein Ende hat. Der traditionelle Fassanstich durch Bürgermeister Paul Larue findet wieder ebenfalls um 15.00 Uhr vor dem Zelt statt, wo die Besucher ein buntes Unterhaltungsprogramm erwartet. Außerdem laden die Schausteller am Eröffnungstag von 15.00 bis 15.15 Uhr zu Freifahrten auf allen Fahr-, Schau- und Belustigungsgeschäften ein.

Auch wenn die gewaltig gestiegenen Kosten, vor allem für Energie, auch den Schaustellern eigentlich etwas anderes empfehlen würden, wird in diesem Jahr wohl größtenteils nicht an der Preis-

schraube gedreht. Stark ermäßigte Preise gibt es wieder am Dienstag, dem 29. Juli. Der Familientag wird in diesem Jahr sogar auf den ganzen Tag ausgedehnt, endet also erstmals erst um 00.30 Uhr. Ein dichtes Gedränge dürfte dann auch am Freitag, dem 1. August, auf dem Annakirmesplatz herrschen, wenn sich die Kirmesbesucher gegen 22.00 Uhr mit einem Brillantfeuerwerk bei den Besuchern bedanken.

Geöffnet ist die Annakirmes am Eröffnungstag von 15.00 bis 2.00 Uhr, am ersten Sonntag sowie am Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 11.00 bis 00.30 Uhr, am Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 11.00 bis 2.00 Uhr, am Schlußtag dann von 11.00 bis 24.00 Uhr. (rs)



Das Riesenrad steht in diesem Jahr wieder an seinem angestammten Platz am Rurdammweg. Foto: Archiv